

Baustellenbericht

Neubau LP 37 am Pier II, Seehafen Rostock

- Verankerung mit Verbundpfählen „System Stump“
- Bohrverpresspfähle

Baufeld

Im Zuge des Bauvorhabens Neubau der Liegeplätze 34-37 am Pier II, Los 3, 3. Bauabschnitt – Neubau Liegeplatz 37 im Seehafen Rostock wurde die Kaianlage und die Vorrammung einer rückverankerten Spundwand im Bereich des Liegeplatzes 37 neu erstellt.

Der Liegeplatz 37 am Pier II des Seehafens Rostock liegt am westlichen Teil des Hafens am Hafenbecken B. Die Länge der neuen Kaianlage beträgt ca. 220m, wobei an beiden Ecken des Liegeplatzes 37 die vorhandenen mächtigen Senkkästen aus Stahlbeton in die neue Verankerung der Spundwände zu integrieren waren.



Nach dem Teilabbruch des vorhandenen Kais und den verrohrten Räumungsbohrungen als Vorleistung zur Rammung, wurde eine gemischte Spundwand vorgerammt. Die gemischte Spundwand besteht aus Tragbohlen z. B. PSp1035S EB über 26m Länge, sowie aus Zwischenbohlen PZi 675-12 bis 17m Länge.

Die zur Rückverankerung geplanten 135 St. Bohrverpresspfähle nach DIN 4128 sollten bis zu einer Pfahlänge von 50m ausgeführt werden.



Im Zuge vorgezogener erfolgreicher Pfahlprobelastungen unter Ausführung der Bohrverpresspfähle im baugrundschonenden Überlagerungsbohrverfahren mit hohen Verpressdrücken, konnte eine optimale Verzahnung der Krafteinleitungsstrecken der Pfähle mit dem Baugrund erreicht werden.



Dementsprechend konnten die Bohrverpresspfähle auf eine mittlere Länge von ca. 33m optimiert werden. Die zum Einsatz kommenden Traglieder der Bohrverpresspfähle waren Gewi 63,5mm S 555/700 sowie Gewi 63,5mm S 670/800 (s. g. Gewi plus) jeweils mit doppeltem Korrosionsschutz.

Allgemeine Angaben

Bauherr	HERO-Hafenentwicklungsgesellschaft mbH
Auftraggeber	ARGE Neubau LP 37 – Pier II, Möbius Züblin, AARSLEFF
Bauzeit	Juni 2009 – März 2010

Technische Daten/Massen

Verankerung	135 St. Bohrverpresspfähle, bis 35m
Tragglied	GEWI 63,5 mm, sowie GEWI 63,5 mm PLUS mit doppeltem Korrosionsschutz

